

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 35 (2022)
Heft: 9

Rubrik: Rückspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

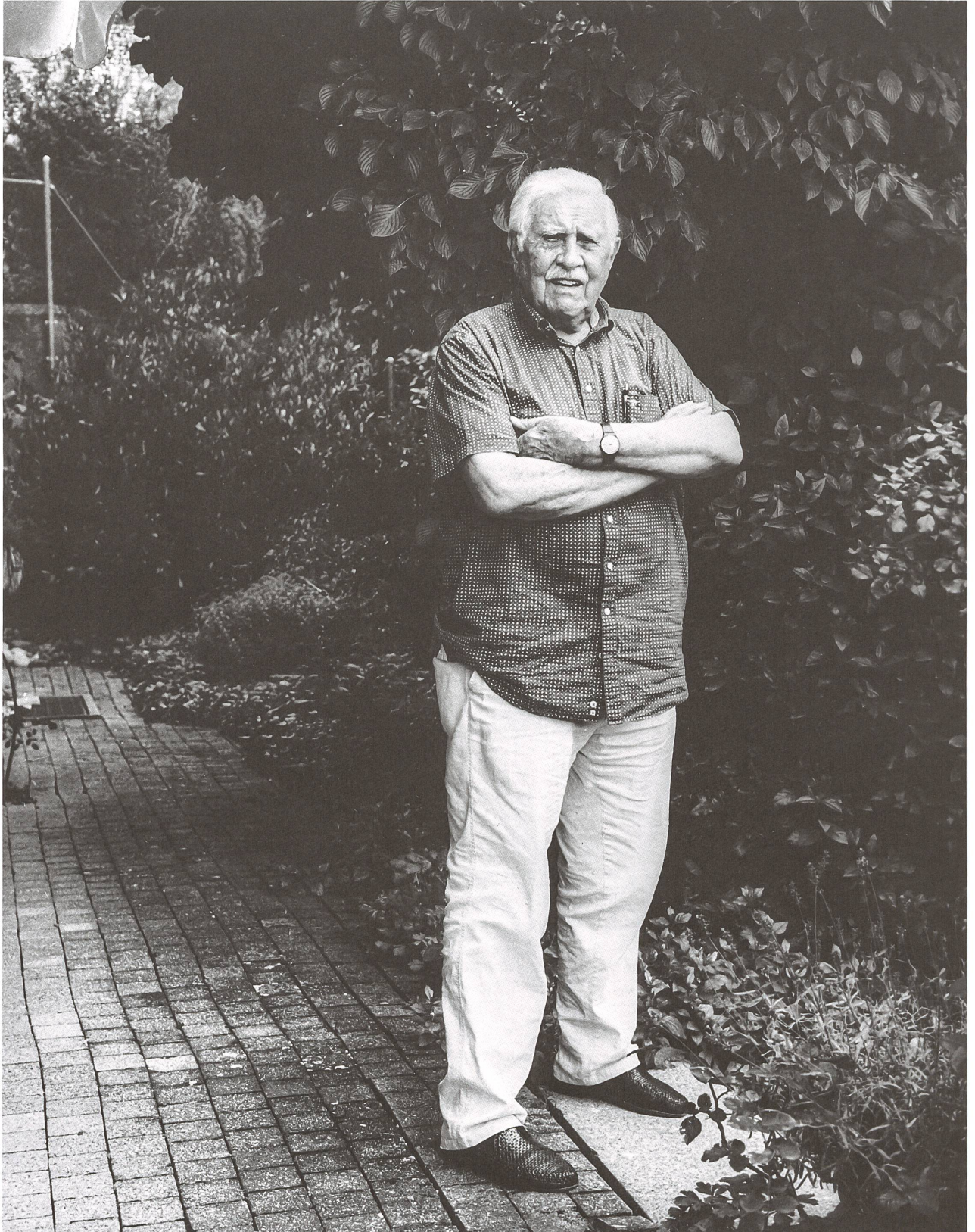
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Vielarbeiter mit Sammlerherz

Richard Hersberger (91) führte das einstige Tapeziergeschäft seiner Eltern zum Erfolg, mit Innenarchitektur und Möbeln wie dem bekannten stapelbaren Stuhl «HO2».



Beendete dieses Jahr die 89-jährige Geschichte seines Unternehmens: Richard Hersberger an seinem Wohnort MuttENZ.

Letzten März sind meine beiden Nachfolger in Pension gegangen. Deshalb haben wir die Hersberger AG in Muttens aufgelöst, die meine Eltern 1933 gegründet hatten. Nach meinem Innenarchitekturstudium bei Paul Artaria in Basel trat ich 1956 in das Familienunternehmen ein und führte dieses bis 1998. Aus dem einfachen Tapeziergeschäft wurde ein Betrieb mit rund 30 Angestellten. Wir betrieben ein Näh- und Polsteratelier, wir beschäftigten Bodenleger sowie Verkäufer und Berater im 1000 Quadratmeter grossen Showroom. Unser Innenarchitekturbüro entwickelte für verschiedene Möbelfabriken Lizenzmodelle von Stühlen, Tischen, Regalen und Schränken. Wir planten zudem Einrichtungen für Privathäuser, Büros, Kirchen und Altersheime – oft in enger Zusammenarbeit mit Architekten.

Ich arbeitete immer sechs Tage pro Woche: davon fünf Tage im eigenen Geschäft und einen Tag an der Fachklasse für Innenarchitektur (FFI) an der Kunstgewerbeschule in Basel, wo ich unterrichtete. 1959 trat ich dort die Nachfolge von Paul Artaria an und blieb bis 1989. Während 30 Jahren betreute ich rund 400 Studierende.

Tausendfach hergestellt

Der Holzstuhl «HO2» war einer meiner erfolgreichsten Entwürfe. Ich entwickelte ihn für die Gellertkirche in Basel. Der Architekt Curt Peter Blumer sah einen Kirchenaal mit versenk- und verschiebbaren Trennwänden vor, damit dieser auf diverse Arten genutzt werden kann. Da sich Kirchenbänke nicht gut wegräumen lassen, suchte er nach einer anderen Lösung. Der «HO2» ist breiter als ein normaler Stuhl, und er lässt sich an der Lehne mit weiteren Stühlen koppeln. So sind die Stühle zu beliebig langen Bänken zusammenstellbar, und wenn man sie nicht braucht, kann man sie stapeln. Vom «HO2» wurden über 50 000 Stück produziert und bis nach Hamburg exportiert. Auch für die Möblierung des «Mittenza» habe ich rund 1400 eingesetzt. Das Hotel- und Kongresszentrum wurde in den 1970er-Jahren von den Architekten Keller und Schwarz im historischen Dorfkern von Muttens erbaut. Wir erhielten den Auftrag für den Innenausbau und die Möblierung.

Am längsten als Lizenzmodell hergestellt wurde mein Regalsystem «Pantoia» von den Victoria-Werken in Baar. Das Programm lief von 1974 bis 2019 während 45 Jahren. Victoria wollte die Herstellung im Jahr 1998 einstellen, verschiedene Möbelverkäufer wehrten sich aber dagegen, weil sie «Pantoia» immer noch gut verkauften. Darum wurde das Programm vom Möbelhersteller Vifian bis 2019 weiterproduziert. Einige meiner ausgeführten Projekte sind noch immer im Einsatz – was in der Innenarchitektur eher ungewöhnlich ist. So wird der Landratssaal in Liestal, den ich vor rund 50 Jahren entworfen habe, erst jetzt umgebaut, weil die gesamte Liegenschaft saniert wird. Der Speisewagen für die SBB mit den halbrunden Tischen ging 1988 in Betrieb und fährt ebenfalls noch.

Meine grosse Leidenschaft gilt den Nomadenteppichen. Ich habe unzählige Reisen nach Marokko und in verschiedene Länder Zentralasiens unternommen. In Marokko bin ich insgesamt mehr als 50-mal gewesen. Oft begleitete mich meine Frau auf diese Reisen. Mich interessierten ausschliesslich Teppiche, die die Nomadinnen für den Eigengebrauch anfertigten. Denn in ihren persönlichen Teppichen verweben sie ihre Geschichten. Diese Frauen sind Analphabetinnen, die Teppiche ihre Tagebücher. Als ich 1998 in den Ruhestand ging, nahm ich meine Nomadenteppiche aus der Hersberger AG heraus und gründete dafür die Collection Richard Hersberger. Noch heute umfasst meine Sammlung über 1100 Einzelstücke, die nun über meinen Sohn Lori Hersberger zu kaufen sind.

Aufgezeichnet von Ariana Pradal, Foto: Urs Walder ●

FIFA MUSEUM Zürich

World Cup Lounge

Dienstag
25. Oktober 2022

18–19:30 Uhr
mit anschliessendem
Networking Apéro riche

VOM UANGANG MIT ARCHITEKTUR PERLEN

Eine Podiumsdiskussion mit **SAM Architekten**
und dem Innenausbaupezialisten **GLAESER**
über das Zusammenspiel von Architektur
und dem innovativen Einsatz von Materialien.

CHRISTOPH SCHNEIDER

Dipl.-Ing. Architekt SIA
Partner SAM Architekten AG

ROLAND LEUTWYLER

Verkaufsleiter und
Mitglied der Geschäftsleitung
Glaeser Wogg AG

Moderation

ROLAND MERZ

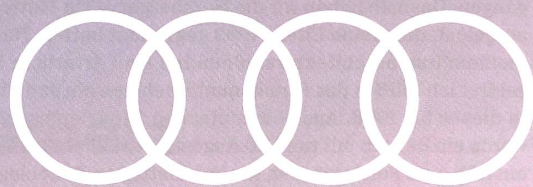
Dipl. Arch. ETH
Chefredakteur Archithema Verlag



[argolite.ch/
architekturdialoge](http://argolite.ch/architekturdialoge)

Anmeldung
bis 30. September 2022
Begrenzte Teilnehmerzahl

Argolite
/ **ARCHITEKTUR
DIALOGE**



Steigen Sie ein in die Audi Business Class

Als KMU profitieren Sie bei Audi von
Sonderkonditionen auf zahlreichen Modellen.

Audi e-tron GT ab CHF 569.–/Monat

inkl. 15% KMU Preisvorteil

Audi e-tron GT quattro, 100% elektrisch

Bruttopreis	111 550.–
4,2% Ausgleich	– 4680.–
11% EnterprisePlus (nach Ausgleich)	– 11 750.–
Ihr Spezialpreis	95 120.–
Ihr Preisvorteil	16 430.–
Jahreszins Leasing	1,9%
Leasingrate pro Monat	569.–*



Audi e-tron GT quattro, 476 PS, 21,6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A. * Leasingangebot: Sonderzahlung CHF 23 780.–, 48 Monate, 10 000 km pro Jahr. Preisberechnungen gemäss Tabelle. Abgebildet: Audi e-tron GT quattro, 476 PS, 21,6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A Daytonagrau Perleffekt, Leichtmetallräder, S-Doppelspeichen-Konkavmodul mit Grafikdruck, schwarz, 9,5 x 21 | 11,5 x 21, Reifen 265/35 | 305/30 R21, Matrix LED-Scheinwerfer mit dynamischem Blinklicht, Optikpaket schwarz plus, Singleframe in Wagenfarbe, regulärer Preis CHF 121 970.–, Ausgleich CHF 5120.–, EnterprisePlus-Nachlass CHF 12 850.–, Barkaufpreis CHF 104 000.–, Effektiver Jahreszins Leasing 1,9%, Laufzeit 48 Monate (10 000 km/Jahr), Sonderzahlung CHF 26 000.–, Leasingrate: CHF 619.–/Mt. Alle Angebote exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Aktion gültig für Vertragsabschlüsse bis 30.09.2022 oder bis auf Widerruf, Änderungen vorbehalten. Gültig für alle durch die AMAG Import AG importierten Fahrzeuge. Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs AMAG Import AG. EnterprisePlus: gewerbliches Angebot, nur mit Eintrag im Handelsregister und Zulassung auf Firma.

Weitere attraktive
Angebote für KMU

